

mündliche Note

Beitrag von „Maylin85“ vom 15. Dezember 2025 17:13

[Zitat von Gymshark](#)

Ich habe Verständnis dafür, dass stille und schüchterne Schüler (m/w/d) sich schwer damit tun, sich mündlich im Unterricht einzubringen. Es ist am Ende nicht nur ein wichtiger Bestandteil des deutschen Bildungssystems, darüber hinaus ist es auch eine Vorbereitung für die Berufswelt, da in den meisten Berufen mit Kunden, Lieferanten, Kollegen oder Vorgesetzten (m/w/d) auch mündlich kommuniziert wird und schriftliche Kommunikation alleine nicht das nötige Anforderungsprofil hinreichend abdeckt.

Das zentrale Problem an mündlicher Beteiligung war für mich - als Schüler, der in seiner gesamten Schullaufbahn wahrscheinlich keine einzige Wortmeldung vorgenommen hat - immer, dass sie komplett unnötig ist. Wenn ich was verstanden habe, brauche ich es nicht teilen. Ich hab auch keinen persönlichen Mehrwert davon, meine Interpretationen dem Plenum mitzuteilen ö.ä. Es würde in den meisten Fächern (Fremdsprachen ausgeklammert) völlig genügen, in Klausuren zu unter Beweis zu stellen, dass man ein bestimmtes Kompetenzlevel erreicht hat.

Und das unterscheidet den verkünstlichten schulischen Austausch von Kommunikation im Job, die einfach Notwendigkeit ist. Und deswegen wäre ich ja sehr für die Abschaffung der SoMi Noten.

Solange es sie aber nunmal leider gibt, werde ich Quantität. Qualität und Kontinuität.